

Der Director's Channel-Blog von Dr. Viktoria Kickinger:

Neulich im Aufsichtsrat
"Herr Wichtig macht Karriere."

Unsere zweite Aufsichtsratssitzung mit dem neuen Mitglied, Herr Wichtig sitzt mir gegenüber. Das voluminöse Aufsichtsrats-Handbuch liegt wieder für alle gut sichtbar vor ihm, gleich daneben sein Mobiltelefon. Wir richten unsere Unterlagen zu Recht, öffnen unsere Tablets, ein netter Satz nach rechts, eine belanglose Bemerkung nach links.

In diese erwartungsschwangere Gelassenheit hinein ist plötzlich der Triumphmarsch zu hören. Ein Gag des Aufsichtsratsvorsitzenden? So witzig ist die Tagesordnung heute bei Gott nicht. Nein, es ist das Telefon von Herrn Wichtig, das ist also seine Kennmelodie - oder sein Leitmotiv? Aida! Er lächelt in die Runde - und weg ist er, mit dem Handy am Ohr, eilig die noch nicht eröffnete Sitzung verlassend.

Aber er kommt wieder, punktgenau zu unserem Lob an den Vorstand für ein geglücktes Interview und meldet sich zu Wort: "Ich möchte mich ausdrücklich beim Vorstand für dieses Interview bedanken. Ich sage nur: Großartig! Nehmen Sie doch" - zum Protokollführer gnädig nickend - "mein Statement bitte wörtlich ins Protokoll auf!"

Aha, so macht er das.

Mal sehen wie er sich beim zentralen Thema der heutigen Sitzung verhält. Wir haben eine folgenschwere Entscheidung zu treffen (Personalangelegenheiten), es geht um viel, auch um Öffentlichkeit der Entscheidung.

Die Diskussion ist lang und schwierig, die Argumente fundiert, Herr Wichtig blättert gut hörbar in seinem Handbuch und glänzt im Übrigen durch gehaltvolles Schweigen.

Jetzt die Abstimmung. Herr Wichtig klopft in sein Mobiltelefon, nuschelt: "Bin gerade in einem ganz wichtigen Aufsichtsrat" - und verschwindet. Er

wird nach einer sagen wir mal Anstandsfrist auf dem Gang gesucht.
Unauffindbar. Bei dieser heiklen Abstimmung drückt er sich einfach?
Geht's noch?

Als alles vorbei ist kommt er wieder herein, lächelnd, nickt kurz und nimmt Platz, als wäre jetzt gar nichts passiert.

Ich prophezeie: Herr Wichtig wird eine tolle Karriere machen. Ich kenne mindestens einen -mittlerweile höchstrangigen - Politiker, der immer aufs Klo ging wenn brenzlige Entscheidungen zu treffen waren; ich kenne hochdotierte CEO's, die dieses Verhalten bis zur Perfektion praktizierten. Geh auf Klo, wenn's heikel wird.

Herr Wichtig wird uns über kurz oder lang irgendwo in einem hohen Amt überraschen, er eignet sich auch vorzüglich für politische Entsendung, wird Lob immer protokollieren lassen, seine Entscheidungsunfähigkeit durch Abwesenheit kaschieren, er wird nie Position beziehen - (auch) so geht Karriere. Gelegentlich.

Dr. Viktoria Kickinginger

Anmerkung: Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder realen Personen bzw. Unternehmen, wäre rein zufällig.